

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE  
ÜBER DIE TIERZUCHT  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

**2004**

Arbeitsgemeinschaft  
bad.-württ. Tierzuchtorganisationen e.V.  
70599 Stuttgart, Erisdorfer-Straße 42-44  
Tel.: 0711/ 1 67 85 -0, Fax: 0711/ 1 67 85 -33  
e-Mail: [ATO@Rind-BW.de](mailto:ATO@Rind-BW.de) Internet: <http://www.Rind-BW.de>

---

**ATO**



# 1. Pferdezucht

## Viehzählung, Tierbestand

52 257 Pferde wurden am 3.05.2003 bei 8 128 Pferdehaltern im Rahmen der Viehzählung gezählt (Viehzählung bei Pferden im zweijährigen Rhythmus).

## Mitglieder, Stutbucheintragungen

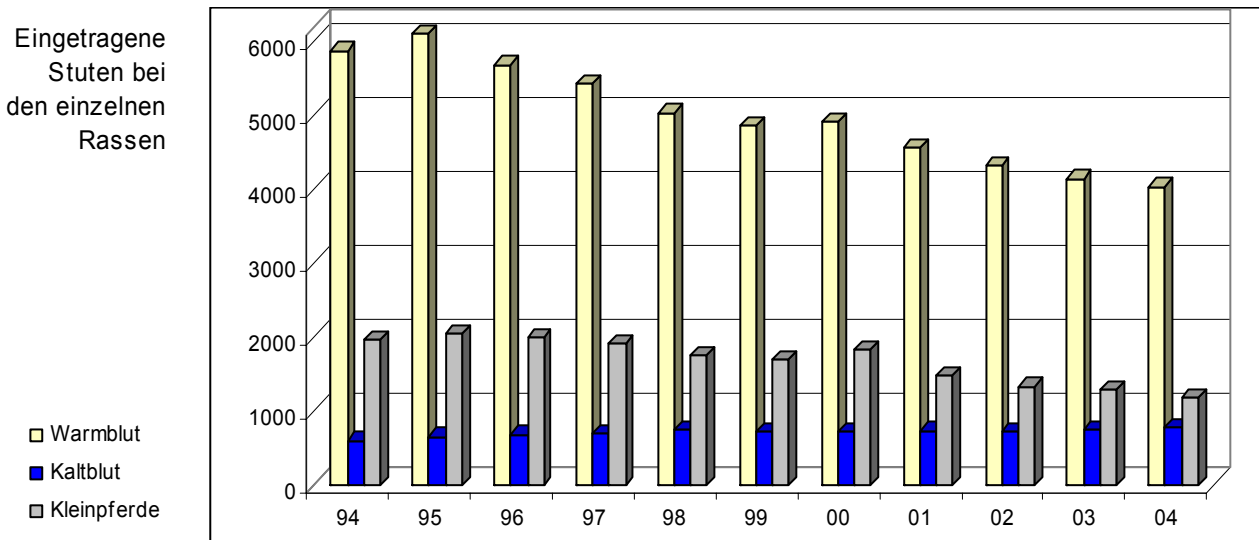
259 Hengste (-0,8%) und

5 982 Stuten (-3,5 %) sind im Stutbuch eingetragen und sind im Besitz von 6 051 Mitgliedern (-3,6 %)

- davon

4 033	Warmblut	(- 2,7 %)
768	Kaltblut	(+ 2,5 %)
1 171	Kleinpferde und Ponies	(- 9,1 %)
10	andere Rassen	( ----- )

1 796 Fohlen (-0,3 %) des Fohlenjahrganges 2004 wurden registriert (bzw. gebrannt).



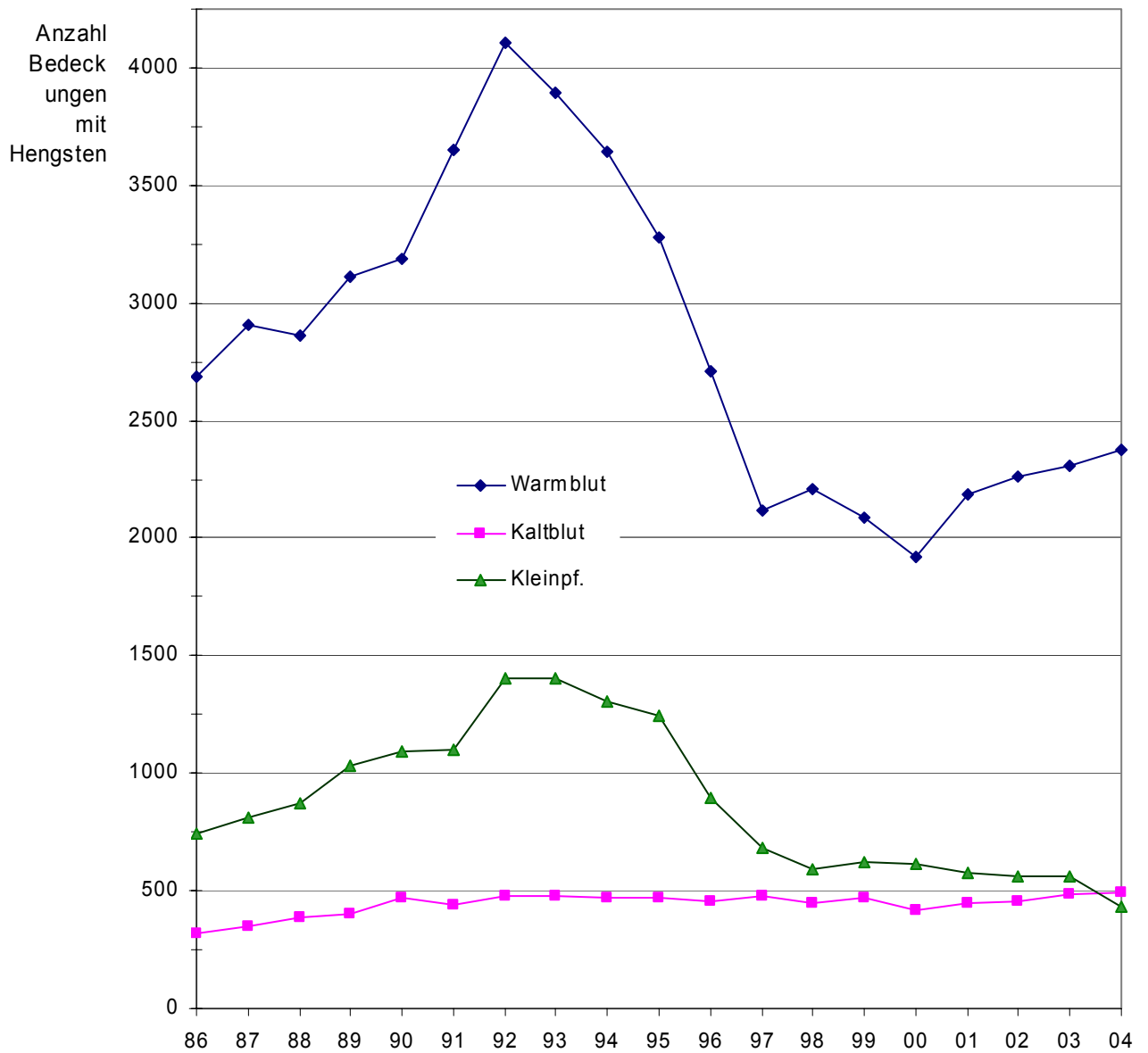
## Bedeckungen

3 298 Stutenbedeckungen (-1,9 %) wurden 2004 durchgeführt

- davon:

2 302	mit Warmbluthengsten	(+ 5,4 %)
72	mit Vollbluthengsten	(- 36,3 %)
4	mit Araberhengsten	( --- )
491	mit Kaltbluthengsten	(+ 0,6 %)
429	mit Kleinpferde- und Ponyhengsten	(- 23,8 %)

1 904 = 83 % der Warmblutstuten (+ 0,1%) wurden künstlich besamt.



### Vermarktung

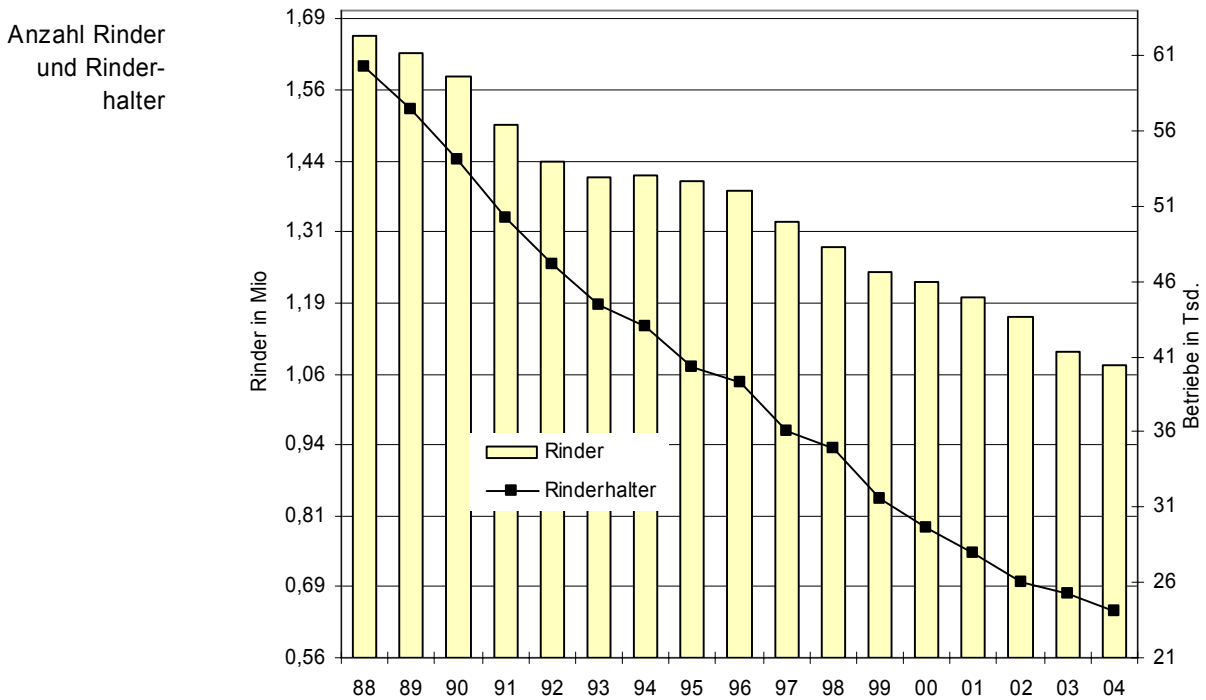
		1999	2000	2001	2002	2003	2004
Auktion	Fohlen inkl. Reitpony	41	40	42	49	49	54
	Reitpferde	33	20	19	27	28	26
	Dt. Reitpony	1	--	1	1	1	1
	gekörte Hengste	2	2	5	4	--	1
	nichtgek. Hengste	12	8	7	8	--	6
Verkaufsschau Ab Stall		9	86	63	67	87	49

## 2. Rinderzucht

### Viehzählung, Tierbestand

1.076.600 Rinder (-2,1 %) wurden am 3.11.2004 in  
24 100 Betrieben (-4,4 %) gehalten, davon waren  
382 800 Kühe (-0,5 %) zur Milchgewinnung und  
58 600 Kühe (+5,9%) in Mutterkuhhaltungsbetrieben.

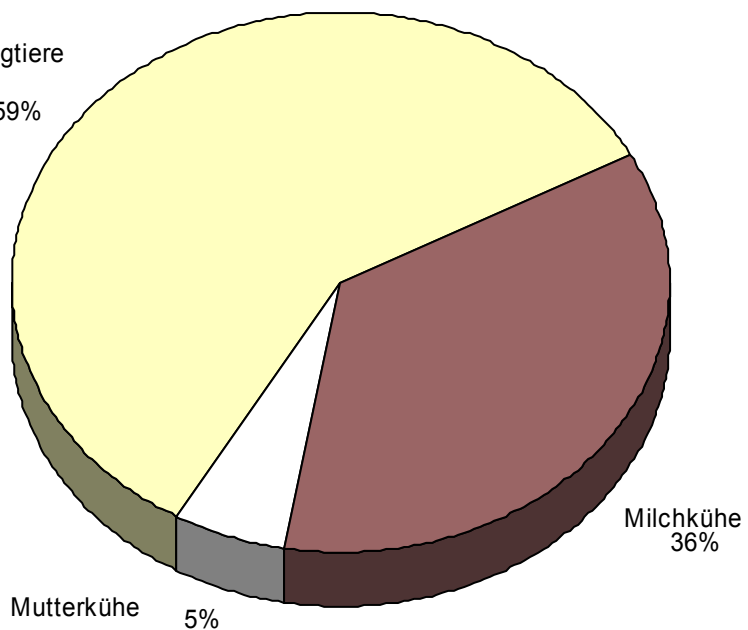
Der Anteil am Rinderbestand des gesamten Bundesgebietes beträgt 8,3%.



Anteil der Tierkategorien am Gesamtrinderbestand

Mast- u. Jungtiere

59%



## Mitgliedsbetriebe und Viehbestand

187 674 Kühe (+0,02 %) stehen in 5 787 Mitgliedsbetrieben (-2,4 %), der Rinderunion Baden-Württemberg  
Durchschnittsbestand 35,6 Kühe je Betrieb.

Aufteilung nach Rassen:

Rasse		Zuchtbetriebe	Bestandskühe	
<u>Fleckvieh</u>		2527	83587	-1,1
<u>Braunvieh</u>		940	36242	-2,2
<u>Vorderwälder</u>		246	4822	-1,9
<u>Hinterwälder</u>		50	593	-9,9
	Mutterkuhbetriebe	71	805	+15,7
<u>Schwarzbunte</u>		1093	49080	+3,0
<u>Rotbunte</u>		238	8605	-0,1
<u>Limpurger</u>		77	360	+2,6
<u>Fleischrinder</u>	Zuchtbetriebe	223	3580	+12,9
	Haltungsbetriebe	322	6897	+6,4
	Haupttrassen: Deutsche Angus, Charolais, Galloway, Limousin			

## Milchleistungsprüfung

- 76,7 % aller Kühe waren unter Leistungsprüfung
- 217 001 Kühe wurden ganzjährig geprüft
- 6 954 kg Milch, 4,22 % Fettgehalt, 293 kg Milchfett, 3,48 % Eiweißgehalt, 242 kg Milcheiweiß erbrachten im Durchschnitt die Kühe in den Mitgliedsbetrieben der Rinderunion.
- 238 760 leistungsgeprüfte Kühe (78,4 % aller MLP-Kühe) sind der Besamung angeschlossen und bilden die „aktive Zuchtpopulation“.

## Fleischleistungsprüfung

- 1 245 g tägliche Zunahme war das Durchschnittsergebnis aller Fleckvieh-Jungbullen, die zur Körung vorgestellt wurden.
- 209 Jungbullen des Geburtsjahrganges 2002 wurden bei den Bullenprüfstationen Horb, Neuhof, Göschweilerhof und Illerrieden auf Fleischleistung eigenleistungsgeprüft. Die Ergebnisse im Prüfungszeitraum 112. - 350. Lebenstag waren folgende:

	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderw.	Limpurger
Anzahl Bullen	150	21	38	---
Gewicht am 350. Tag	481	412	427	---
tägl. Zunahme im Prüfabschnitt in g	1407	1172	1189	---

Zuchtverwendung der auf Station eigenleistungsgeprüften Bullen Geburtsjahr 2002

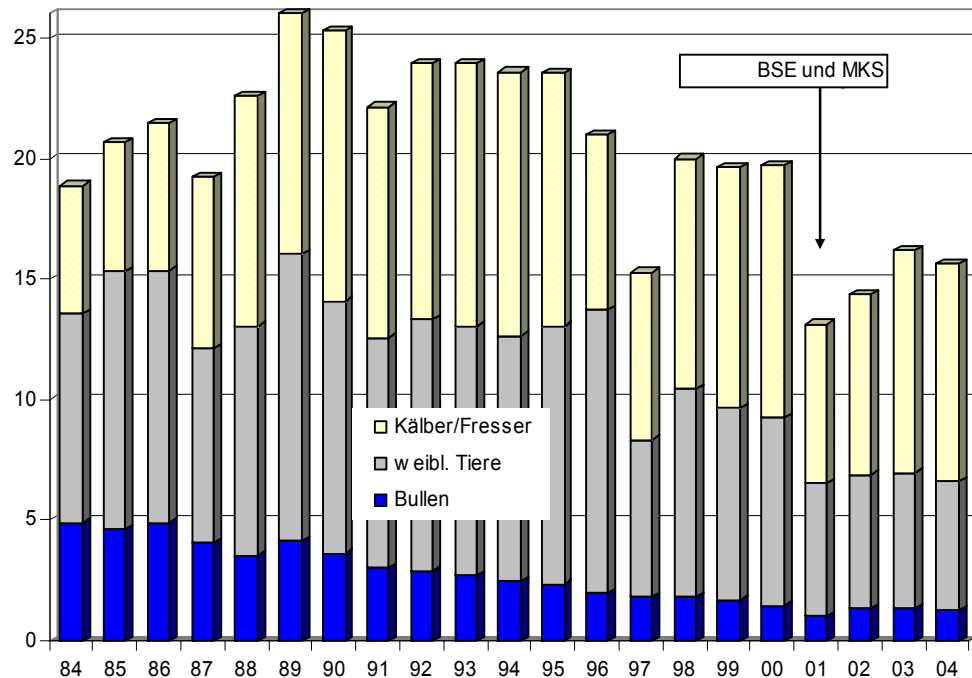
	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder
Anzahl geprüfter Bullen	150	21	38
- davon gekört	111	3	29
- davon getestet	50	1	3

## Vermarktung

40 427 Tiere (+8%) im Wert von € 15.629.235,- (-3,5%) wurden über die Rinderunion verkauft, davon 33.909 Kälber u. Fresser (+9%) im Wert von € 9.004.434,- (-2,3%), (= 58 % des Gesamtumsatzes).

1 481 Tiere wurden in 10 Länder exportiert, davon 868 Fleckvieh, 328 Braunvieh, 237 Holsteins, 15 Wäldervieh 33 Fleischrinder.

Aufgliederung  
des Zuchtrinder-  
umsatzes  
in Mio. DM

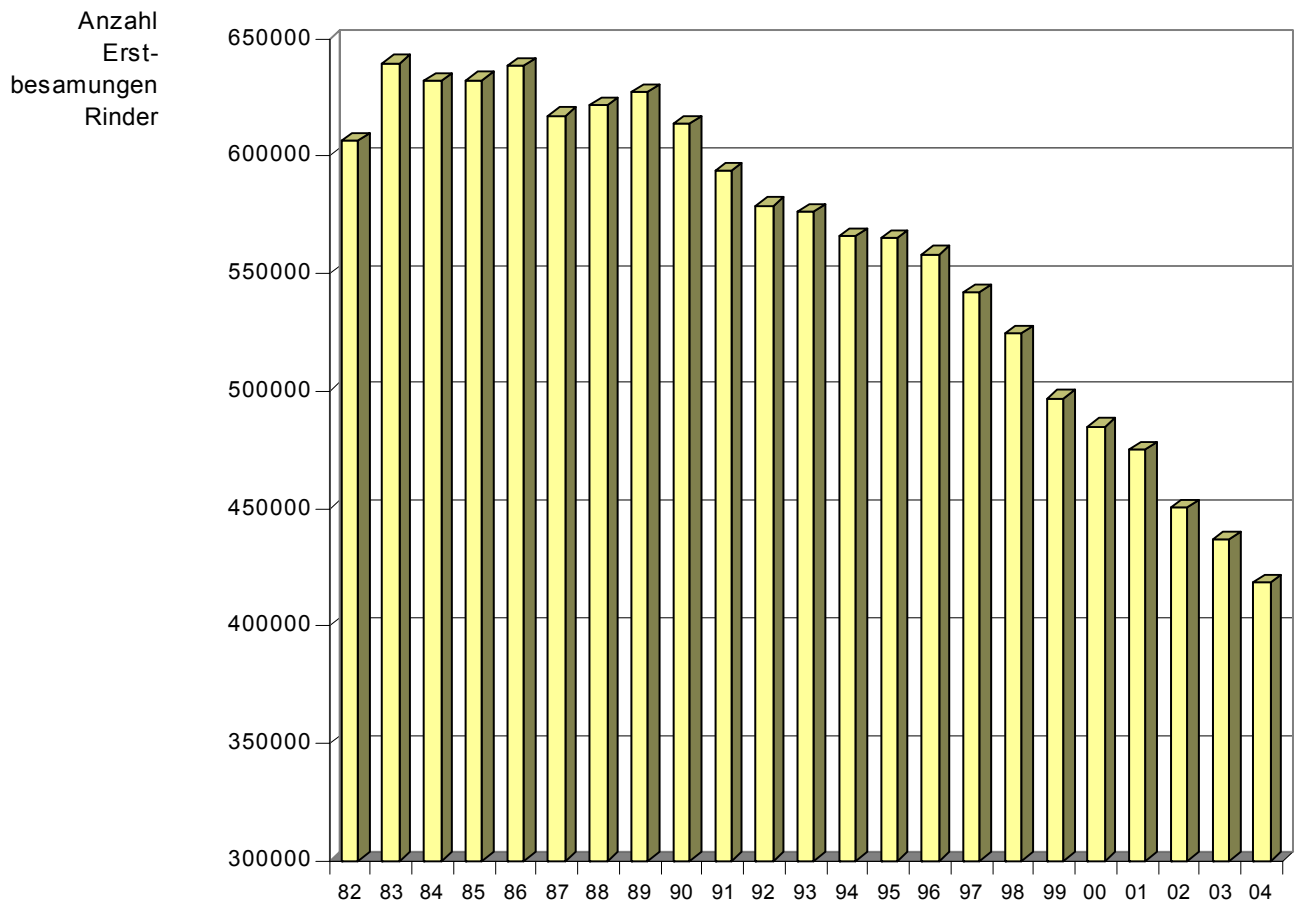


## Künstliche Besamung beim Rind

21 229 679 Erstbesamungen wurden seit 1953 in Baden-Württemberg durchgeführt

418 377 Erstbesamungen (EB) wurden 2004 durchgeführt (-4,2 %) - davon

208.388 EB	von Fleckviehbullen	-4,5 %
45.526 EB	von Braunviehbullen	- 6,2 %
103.353 EB	von Schwarzbuntbullen	-2,0 %
24.267 EB	von Rotbuntbullen	-6,7 %
11.123 EB	von Wälderviehbullen	-4,6 %
438 EB	von Limpurgerbullen	-4,8 %
2.874 EB	von Angusbullen	- 7,4 %
883 EB	von Charolaisbullen	-25,9 %
8.231 EB	von Limousinbullen	-9,3 %
11.217 EB	von Weiß-blaue Belgier	-0,4 %
690 EB	von Blonde d'Aquitaine	-20,4 %
251 EB	von anderen Rassen	---



71,4 % der rindviehhaltenden Betriebe und  
65,3 % vom deckfähigen Rinderbestand waren der künstlichen Besamung angeschlossen.

318.602 Erstbesamungen (76,2 %) wurden in Betrieben, die der Leistungsprüfung angeschlossen sind, durchgeführt.

1.943 Bullen waren in der Besamung eingesetzt (neu 2004: alle Bullen ab der ersten EB, seither: nur Bullen mit mehr als 50 Erstbesamungen) -  
- davon  
616 Prüfbullen und  
1 327 Bullen mit Leistungsvererbung.

25,0 % Aller Erstbesamungen erfolgten mit Sperma von Prüfbullen (104.620 EB)  
75,0 % mit Sperma von Bullen mit Leistungsvererbung (313.757 EB)

181 614 = 43,4 % aller Erstbesamungen  
wurden mit den 30 am häufigsten eingesetzten Bullen der Rassen  
Fleckvieh (10 Bullen), Schwarzbunt (10 Bullen), Rotbunt (5 Bullen) und  
Braunvieh (5 Bullen) durchgeführt.

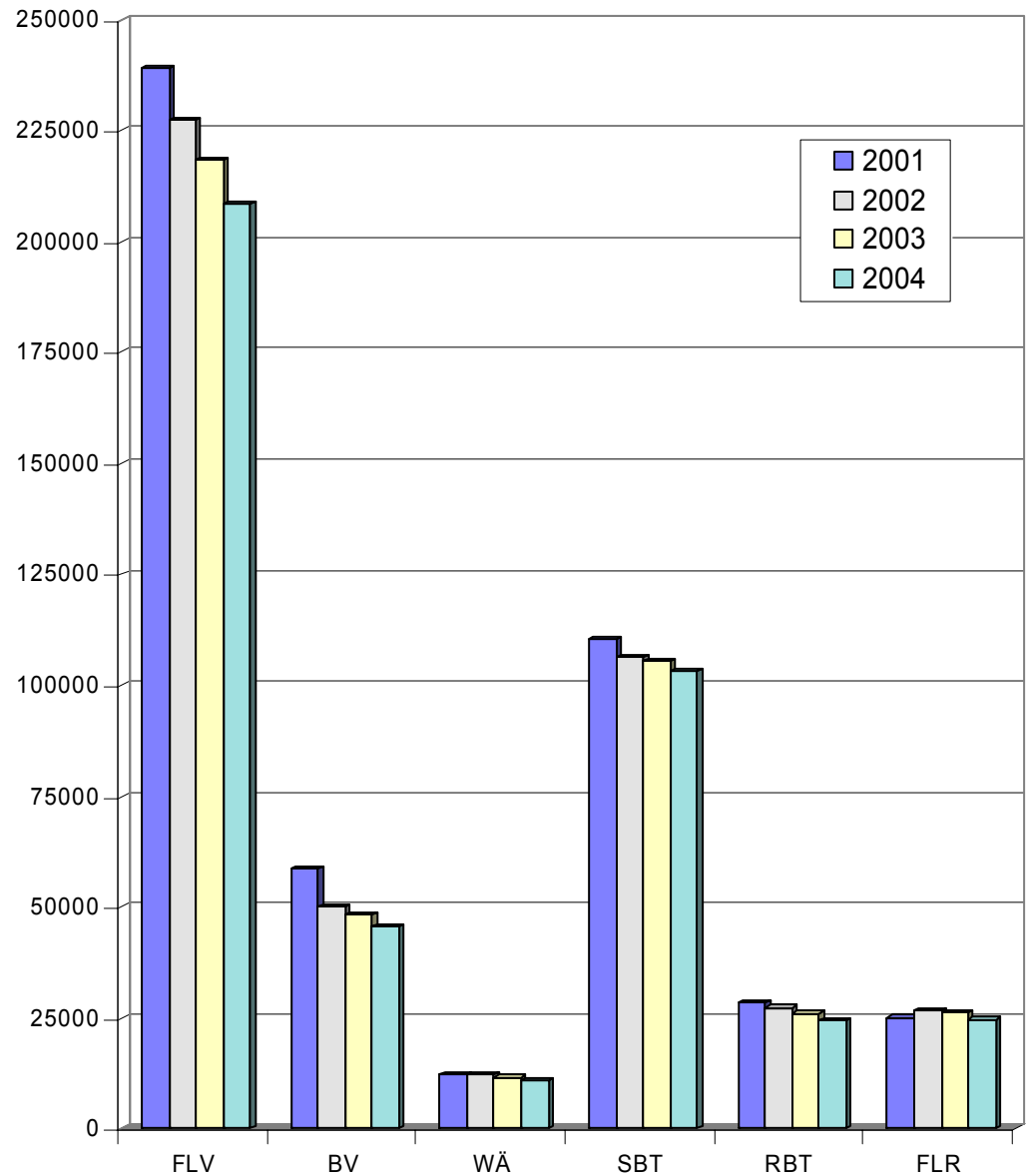
100 660 Spermaportionen wurden außerhalb der Bundesrepublik exportiert.

2 898 Inseminatoren  
davon:

378	Tierärzte	mit ∅	707	EB
8	Besamungsbeauftragte	mit ∅	1 313	EB
2 512	Eigenbestandsbesamer	mit ∅	56	EB

führten die technische Samenübertragung durch.

Anzahl Erst-  
besamungen  
nach Rasse



### Embryo-Transfer (ET)

- 69 Spendertiere,  
davon 19 Fleckvieh, 45 Schwarzbunte und 5 Braunvieh  
erbrachten bei
- 69 Spülungen  
824 Embryonen (11,9 je Spülung), wovon  
394 Embryonen (5,7 je Spülung) transfertauglich waren  
195 Embryonen wurden tiefgefroren.
  
- 199 Embryonen wurden auf vorbereitete Empfängertiere frisch übertragen,  
dabei wurden  
111 Trächtigkeiten = 55,8 % erzielt.
- 195 tiefgefrorene Embryonen wurden übertragen, dabei wurden  
117 Trächtigkeiten = 60,0 % erzielt.

### 3. Schafzucht

#### Viehzählung, Tierbestand

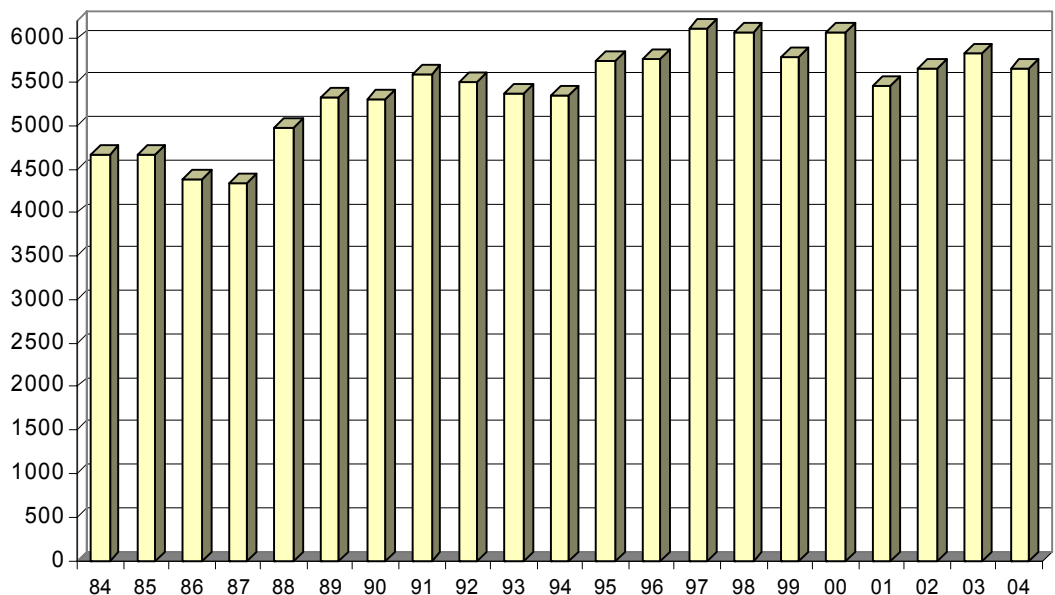
306 000 Schafe (+1,6%) wurden in Baden-Württemberg bei der repräsentativen Viehzählung gezählt.  
Der Anteil Baden-Württembergs am Schafbestand Deutschlands beträgt 11 %.

#### Herdbuchzuchten (Stand 31.12.2004)

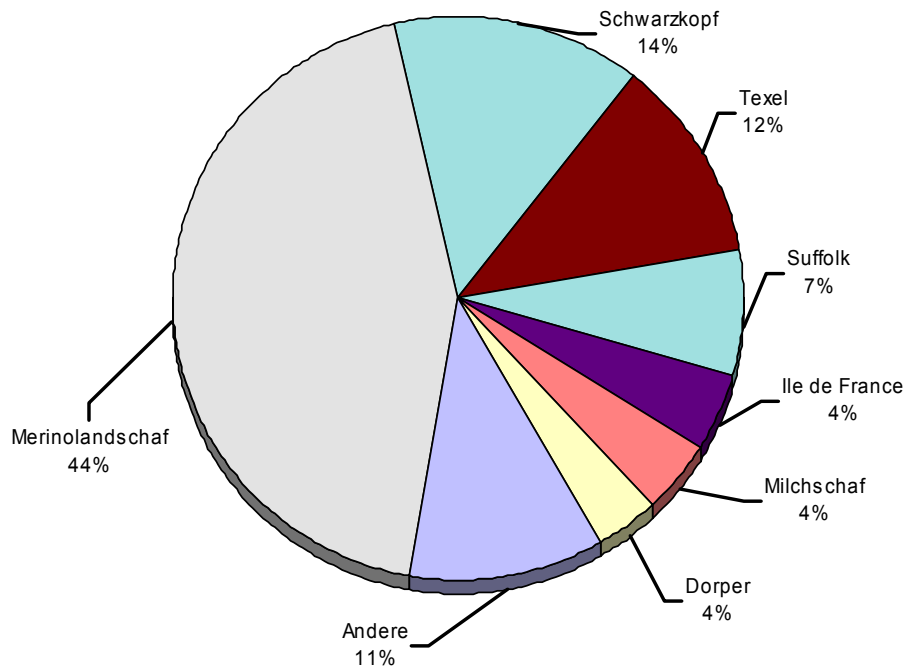
5 656 Schafe und 111 Böcke stehen in 97 Zuchtbetrieben. Die Rasseaufteilung:

Rasse	Zuchtbetriebe	Anzahl Mutterschafe
Merinolandschaf	13	2462
Schwarzkopf	5	807
Texel	10	658
Suffolk	4	416
Ile de France	4	249
Milchschaaf )*	20	232
Dorper	5	206
Fuchs	4	87
Graue gehörnte Heidschnucke	3	84
Pommern	1	63
Nolana	1	57
Waldschaf	2	51
Waliser Schwarznase	3	45
Shropshire	4	32
Steinschaf	3	32
Rhönschaf	1	28
Ouessant	2	27
Gotländisches Wildschaf	1	24
Weißköpfiges Fleischschaf	1	23
Braunes Bergschaf	2	20
Merinofleischschaf	1	12
Gotländisches Pelzschaf	1	12
Skudden	3	12
Wiltshire Horn	1	10
Charolais	1	7

Entwicklung  
des Herdbuch-  
bestandes bei  
Schafen



Rasseanteil  
am Herdbuch  
bestand



### Zuchttierverkauf

92 Schafböcke und  
147 weibliche Tiere wurden über den Landesschafzuchtverband abgesetzt

### Fleischleistungsprüfungen

Die Prüfstation für Schafe beim Haupt- und Landgestüt Marbach (St. Johann/Schafhaus) nimmt im Zuchtgeschehen eine zentrale Stellung ein. Die Merkmale der Mast- und Schlachtleistung haben für die Mastlämmerproduktion die wirtschaftlich größte Bedeutung.

Ergebnisse 2003/2004 der Nachkommenprüfung:

Rassenmittelwerte	Merinoland	Schwarzkopf	Suffolk	Texel
Anzahl der Tiere	102	16	6	31
tägl. Zunahmen im Prüfzeitraum (g)	424	465	469	366
Nährstoffverbrauch In MJNE/kg Zuwachs	31,8	31,3	29,8	30,6
Schlachtkörperbewertung Rückenmuskelfläche (cm <sup>2</sup> )	15,9	15,9	16,8	17,9
Bemuskelung (Punkte)	5,9	5,56	6,51	7,49
Verfettung (Punkte)	6,20	7,03	6,16	7,37

Seit 1996 wird in Merinolandschaf- und in den größeren Fleischschafzuchtbetrieben eine Eigenleistungsprüfung im Feld für Jungböcke durchgeführt. Neben der Ermittlung der Tageszunahmen seit Geburt kann mittels eines Ultraschallgerätes auch die Fettauflage und die Stärke des Rückenmuskels am lebenden Tier bei einem Gewicht von ca. 40-50 kg gemessen werden. Diese Werte, die Aufschluss über den Fleisch- bzw. Fettanteil am lebenden Zuchttier geben, werden in die Zuchtwertfeststellung der Böcke einbezogen.

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfungen sind für die Zuchtarbeit von vorrangiger Bedeutung, denn fast alle Einnahmen in der Schafhaltung stammen aus dem Verkauf von Lammfleisch, während die Einnahmen aus dem Wollverkauf aufgrund des niedrigen Weltmarktpreises für Wolle nicht einmal immer die Schurkosten decken. Im Hinblick auf die im Land vorherrschenden Schafhaltungsformen werden aber die züchterischen Bemühungen zur Erhaltung und Verbesserung der Wollqualität sowie der Fruchtbarkeit beibehalten.

### **Vermarktung**

Zum Teil werden in Merinolandschafherden auch Böcke der Fleischschafrasen eingesetzt, um im Rahmen einer Gebrauchskreuzung die Mastlämmerproduktion zu verbessern. Für die Vermarktung der Produkte stehen den Schafhaltern Erzeugergemeinschaften für Wolle und Lammfleisch zur Verfügung. Beim Lammfleisch ist die Direktvermarktung nach wie vor von großer Bedeutung, werden doch ca. 50 % der im Land erzeugten Lämmer direkt an den Endverbraucher abgegeben.

### **Landschaftspflege**

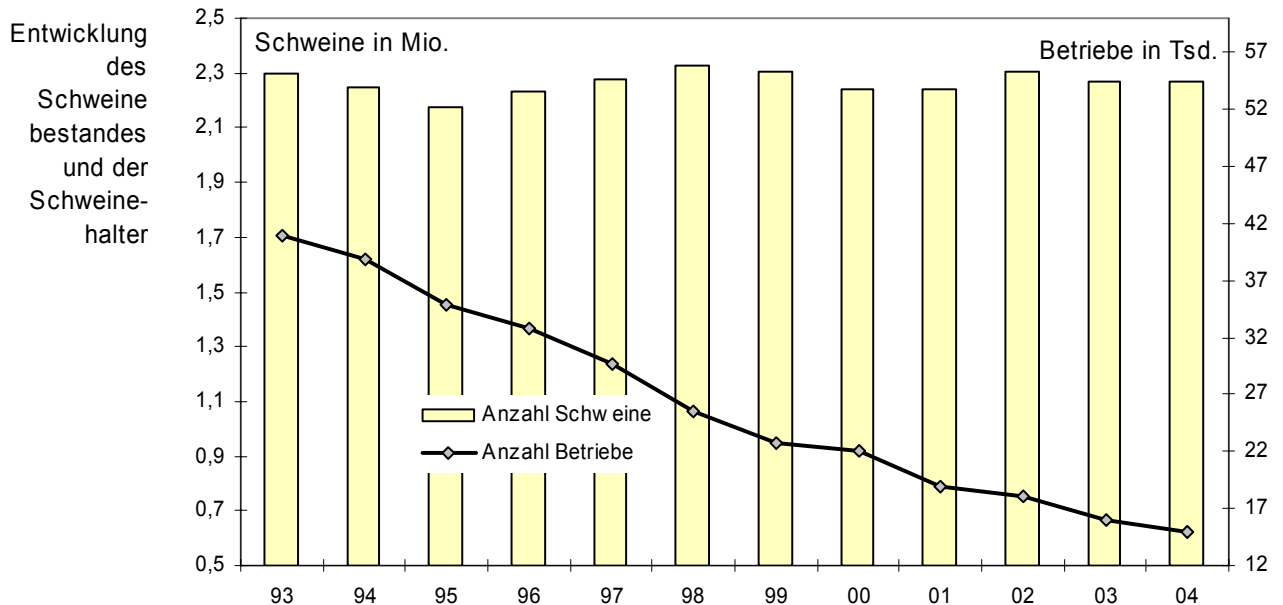
Ca. 75 % der im Land gehaltenen Mutterschafe stehen in Betrieben, die in das EG-Bergbauernprogramm einbezogen sind. Schafhaltungen in anderen Gebieten können mit Landesmitteln gefördert werden, sofern sie eine extensive Weidenutzung betreiben. Ohne staatliche Förderungsmaßnahmen (Ausgleichszulage, MEKA-Programm, Flächenprämien) sind die schafhaltenden Betriebe nicht mehr existenzfähig. Den Leistungen der schafhaltenden Betriebe im Rahmen der Landschaftspflege und der Erhaltung der Kulturlandschaft kommt daher zurecht immer mehr Bedeutung zu. So werden in Baden-Württemberg ca. 60 000 ha Fläche kostengünstig, umweltfreundlich und energiesparend mit Schafen gepflegt.

## 4. Schweinezucht

### Viehzählung, Tierbestand

2 265 600 Schweine (-0,3 %) wurden am 3.11.2004 in 15 000 Betrieben (- 6%) in Baden-Württemberg gehalten, davon waren 281 100 Zuchtsauen (-4,6).

Der Anteil am Schweinebestand des gesamten Bundesgebietes betrug 8,4%.



### Mitgliedsbetriebe, Erzeugerringe

763 Eber (-6,4%) (incl. Eberstationen) und 9 146 Sauen (+0,4%) sind im Herdbuch eingetragen. In den 112 Mitgliedsbetrieben (- 2,6 %) werden im Durchschnitt 82 Herdbuchsauen gehalten.

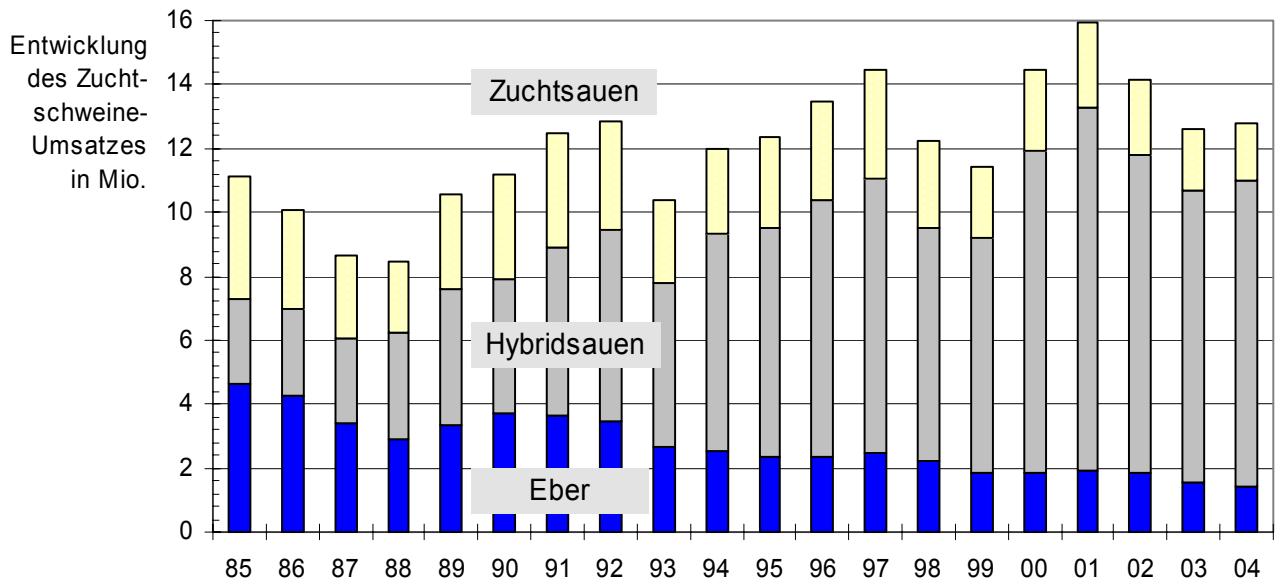
111 691 Sauen (+7,6 %) stehen in 1 236 (-4,0 %) Ferkelerzeugerbetrieben, je Mitgliedsbetrieb werden im Durchschnitt 90 Sauen gehalten.

951 000 Mastschweine (-1,5%) betrug im Jahr 2004 die Produktion bei den 1 031 Mastbetrieben (-5,2%) der 15 Erzeugerringe (Betreuung über den LKV). 920 Schweine (887) werden durchschnittlich je Ringbetrieb und Jahr gemästet.

### Verkaufserlöse, Vermarktung

2 197 Eber (-7,5%) und 45 607 Sauen (-4,8%) im Gesamtwert von rund 12,8Mio € (+1,6%) wurden über den Schweinezuchtverband verkauft. Darin enthalten sind 38 820 Hybridsauen (-3,7%) (incl. Zuchtläufer), ihr Anteil an den verkauften Sauen beträgt 85 %, der Absatz der Hybridsauen erfolgt über Ab-Stall-Vermittlung.

248 Eber (297) und 244 Sauen (80) wurden in 6 Länder exportiert.



### Zuchtleistungsprüfung

9 485 Sauen wurden ganzjährig auf Zuchtleistung geprüft. Die Herdbuchsauen der einzelnen Rassen erreichten folgende Ergebnisse:

Rasse	Anzahl Würfe insg.	Würfe je Sau u. Jahr	Anzahl Ferkel je Sau u. Jahr geb.	Anzahl Ferkel je Sau u. Wurf aufgez.	Ferkelverluste %	ZWZ Tage
DL	17783	2,18	22,7	20,9	7,6	160
Pi	2562	2,00	19,6	17,6	10,3	176
LB	12	2,40	22,6	21,4	5,3	180
SH	168	2,02	20,8	18,8	9,6	179

### Mast- und Schlachtleistungsprüfung

1 286 Tiere wurden in Nachkommengruppen mit je 2 Tieren (Voll- u. Halbgeschwisterprüfung) an der Landesanstalt für Schweinezucht in Forchheim auf Mastleistung und Schlachtkörperwert im Prüfungsabschnitt 30 - 105 kg geprüft.

Die Prüfungsergebnisse bei den einzelnen Rassen waren folgende:

Merkmal	Einheit	DL Kastr.	Pi weibl.	SH Kastr.	PI x SH weibl.
Anzahl Tiere		508	730	36	12
Alter bei Prüfende	Tage	158	174	175	173
Tägliche Zunahme	g	958	814	805	860
Futteraufwand	kg	2,54	2,41	3,00	2,57
Schlachtkörperlänge	cm	101,8	93,7	102,7	96,8
Rückenmuskelfläche	qcm	45,7	62,6	38,1	54,5
Fleisch:Fett-Verhältnis	1:	0,46	0,15	0,65	0,27
Wertvolle Teilstücke	%	51,5	63,2	46,9	57,8
Muskelfleischanteil (ZDS)	%	55,2	65,5	51,3	59,1
Fleischhelligkeitswert	Punkte	72,8	66,9	72,8	71,6
pH 1 - Kotelett		6,37	5,97	6,40	6,08
Stallendgewicht	kg	108,7	104,3	110,1	107,0
Schlachtgewicht warm	kg	84,9	85,3	85,4	85,4

## Künstliche Besamung beim Schwein

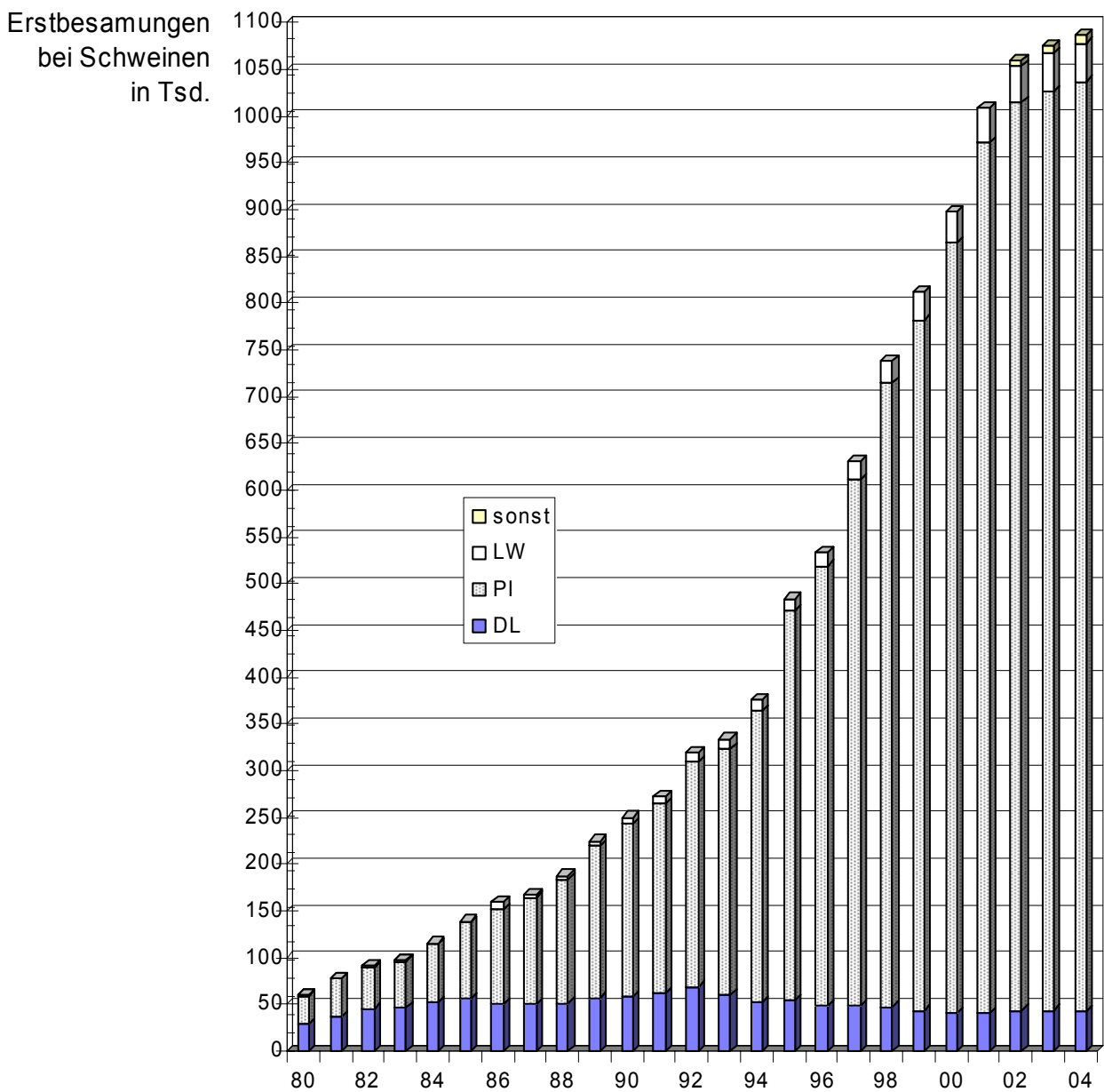
1 086 956 Erstbesamungen (Einzelportionen) (+1,1 %) wurden im Jahr 2004 durchgeführt.

An drei Besamungsstationen wird Sperma gewonnen und als Frischsperma ausgeliefert: Ilsfeld/Abstetterhof  
Herbertingen  
Ellwangen-Killingen

Aufteilung der Erstbesamungen (Einzelportionen) nach Rassen:

43 360 EB	(-0,7 %)	mit DL	rel. Anteil	4,0 %
993 625 EB	(+1,1 %)	mit Pi	rel. Anteil	91,4 %
1 880 EB	(+47,9 %)	mit SH	rel. Anteil	0,2 %
40 614 EB	(+2,7 %)	mit LW	rel. Anteil	3,7 %
7 477 EB	(-7,3 %)	mit sonstigen	rel. Anteil	0,7 %

602 Eber (619) waren in der Besamung eingesetzt.



## Hybridzuchtprogramm

Zuchtziel ist ein systematisch erstelltes Kreuzungsprodukt aus mehreren Zuchtlinien. Besonderer Wert wird bei den Hybridsauen auf eine sehr hohe Fruchtbarkeit und Streßstabilität und bei den Hybridenprodukten auf eine sehr gute Entwicklung und Futtermittelnutzung, einen hohen Muskelfleischanteil und eine sehr gute Fleischbeschaffenheit gelegt. Hybridsauen und Hybridendprodukte sollen für Ferkelerzeugung und Mast eine hohe Gesamtwirtschaftlichkeit gewährleisten.

Zur Erreichung des Zuchtziels wird eine 3-Linien-Kreuzung durchgeführt:

Hybridsau: Linie B (LW) x Linie A (DL)

Mastendprodukt: Linie C (PI) x Hybridsau

Zuchtgrundlage 4 LW - Basiszuchtbetriebe mit ca. 280 Sauen  
 11 DL- Basiszuchtbetriebe mit ca. 950 Sauen  
 57 Vermehrungszuchtbetriebe mit ca. 6 400 Sauen

Nachkommenprüfung Feld für BW\*Pi-Besamungseber in der Anpaarung an BW\* Hybridsauen

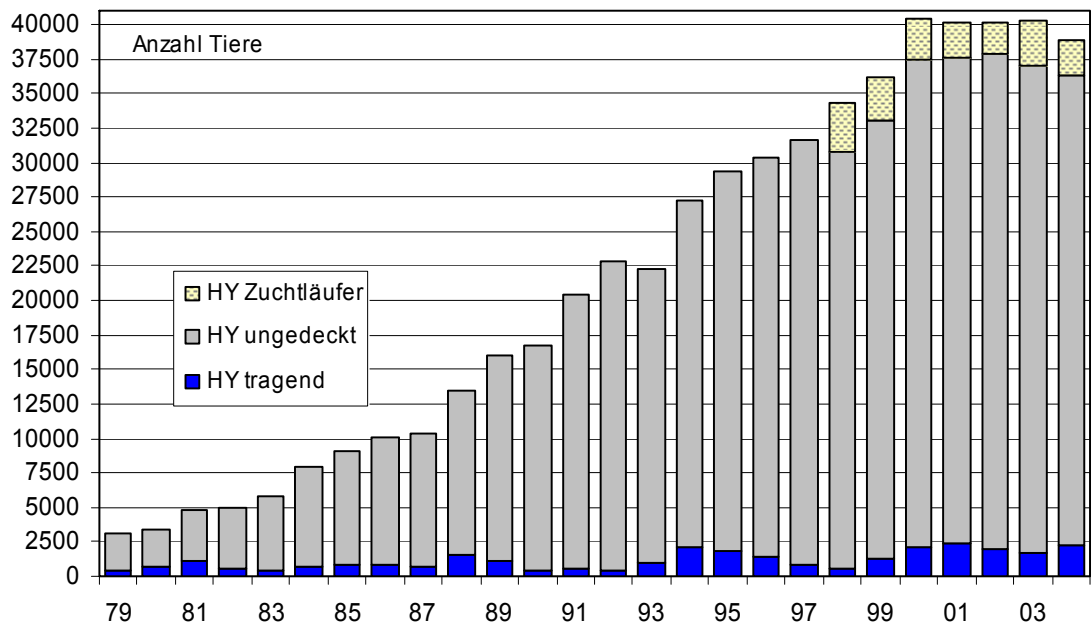
	Kastraten	weiblich	gesamt
Anzahl Tiere ausgewertet	7 062	7 133	14 195
Nettolebensstagszunahmen	465	452	459
Magerfleischanteil %	57,5	60,0	58,8
Anteil der Handelsklasse E %	83,4	97,2	90,3

Mast- u. Schlachtleistung der Hybridmastendprodukte, Mastprüfanstalt Forchheim

(4. amtlicher Stichprobentest 2002)

	Kastraten	weiblich	gesamt
Anzahl	50	54	104
Stallengewicht <i>kg</i>	107,3	116,6	112,1
tägl. Zun. (30-105 kg) <i>in g</i>	926	854	889
Futtermittelnutzung (30-105 kg) <i>in kg/kg</i>	2,46	2,42	2,44
Schlachtgewicht warm <i>in kg</i>	85,2	93,2	89,3
Rückenmuskelfläche <i>in cm<sup>2</sup></i>	51,6	59,0	55,4
Fleisch:Fett-Verhältnis 1:	0,33	0,25	0,29
Muskelfleischanteil (ZDS) <i>in %</i>	59,6	62,9	61,3
Bauchpunkte in Punkte	6,5	7,6	7,1
Fleischanteil Bauch <i>in %</i>	56,9	60,7	58,9
ph1 Kotelett	6,21	6,27	6,24
pH-Abfall Kotelett	0,70	0,69	0,69
Optostar (Fleischhelligkeit)	67,8	73,3	70,6

Entwicklung  
des Absatzes  
von  
Hybridsauen



## 5. Ziegenzucht

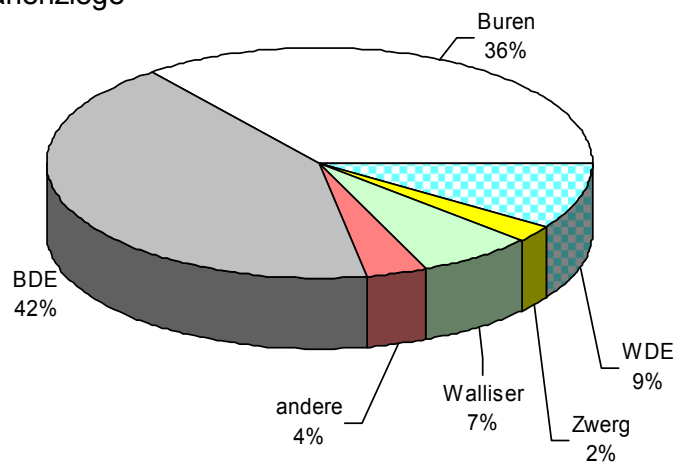
### Mitgliedsbetriebe, Herdbucheintragungen

1 931 Ziegen wurden 2004 in Baden-Württemberg im Herdbuch geführt

Nach den verschiedenen Rassen aufgeschlüsselt:

813	Bunten Deutschen Edelziegen (BDE)
182	Weißen Deutschen Edelziegen (WDE)
688	Burenziegen
11	Angoraziegen
133	Walliser Schwarzhalsziegen
44	Zwergziegen
7	Toggenburger
14	Thüringer Waldziegen
8	Pfauenziegen
3	Anglo-Nubier
8	Tauernschecken
20	Saanenziege

Anteile der Rassen am Herdbuchbestand



Der Ziegenzuchtverband hatte 2004 insgesamt  
229 HB-Ziegenzüchter als Mitglied

### Milchleistungsprüfung

Die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung bei ganzjährig geprüften HB-Ziegen:  
370 Ziegen wurden geprüft, davon 360 BDE und 10 WDE

Jahr	Anzahl gepr. Tiere	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1996	321	817	3,37	27,3	2,92	23,8
1997	345	805	3,29	26,5	2,90	23,4
1998	347	795	3,25	25,7	2,90	23,1
1999	355	826	3,15	26,0	2,94	24,3
2000	345	821	3,21	26,3	2,93	24,0
2001	383	836	3,27	27,3	3,03	25,3
2002	344	832	3,26	27,1	3,08	25,7
2003	328	829	3,18	26,4	3,12	25,8
2004	370	805	3,16	25,5	3,07	24,7

## Vermarktung

Die Ergebnisse anlässlich der Bockversteigerung in Pfullingen nach Rassen

	WDE	BDE	Burenziege	gesamt
gekört	2	23	15	40
verkauft	1	17	5	23
Ø-Preis EUR	350	518	440	

## Schauen

- 9 Ziegenschauen wurden 2004 in Baden-Württemberg abgehalten,

## **Anschriften der angeschlossenen Organisationen:**

### **Rinderunion Baden-Württemberg e.V.**

#### Hauptgeschäftsstelle:

Erisdorfer Straße 42-44, 70599 Birkach

Tel.: 0711/ 16785-0, Fax: 16785-33

E-Mail: [Info@Rind-BW.de](mailto:Info@Rind-BW.de) Internet: <http://www.Rind-BW.de>

#### Besamungsgeschäftsstelle:

Ölkofer Straße 41, 88518 Herbertingen

Tel.: 07586/ 9206-0, Fax: 5304

E-Mail: [Besamung@Rind-BW.de](mailto:Besamung@Rind-BW.de) Internet: <http://www.Rind-BW.de>

### **Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V.**

E-Mail: [Info@Saustark.de](mailto:Info@Saustark.de) Internet: <http://www.Saustark.de>

Im Wolfer 10 70599 Stuttgart

Tel : 0711/ 459 738 - 0 Fax: 0711/ 459 738 - 40

### **Züchtervereinigung schwäbisch hällisches Schwein e.V.**

Haller Straße 20, 74549 Wolpertshausen

Tel: 07904 / 9797-10 Fax: 9797-29

### **Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.**

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55 - 04 Fax: 1 66 55 – 41

E-Mail: [Info@lsv-bw.de](mailto:Info@lsv-bw.de) Internet: <http://www.schaf-bw.de>

### **Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.**

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55-04 Fax: 1 66 55-20

E-Mail: [Verband@pferdezucht-bawue.de](mailto:Verband@pferdezucht-bawue.de) Internet: [www.pzv-bw.de](http://www.pzv-bw.de)

### **Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg e.V.**

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 1 66 55 - 02 Fax: 0711/ 1 66 55 – 41

E-Mail: [zzv@lsv-bw.de](mailto:zzv@lsv-bw.de) Internet: [www.ziegen-bw.de](http://www.ziegen-bw.de)

### **Landesverband für Leistungsprüfungen LKV**

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 9 25 47 - 0 Fax: 0711/ 9 25 47 - 10

E-Mail: [Lkv@lkvbw.de](mailto:Lkv@lkvbw.de) Internet: <http://www.lkvbw.de>

---

**ATO**

